

Dieses Schulzentrum stellt einen wichtigen Baustein in der Entwicklung des Landes dar. In Uganda leben über 80% der Menschen auf dem Land. Es gibt den jungen Menschen die Möglichkeit, dort wo sie leben auch zu lernen und wirkt somit der Urbanisierung entgegen. Energie und Internet sorgen einerseits für eine qualifizierte Ausbildung, andererseits werden damit Anreize für Firmen geboten, auch in ländlichen Regionen zu investieren.



Zudem dient die Ausbildung bzw. Schulung von Handwerkern und Lehrern, im Aufbau und Betrieb von Solaranlagen, dem Klima- und Gesundheitsschutz, um die bisherigen Emissionen durch Petroleum und Feuerholz, sowie den Raubbau von Feuerholz, zu reduzieren.

Finanzierungsplan (ca-Beträge):

Stufe 1: 3-phasiges Netz für erstellte Gebäude  
 Stufe 2+ mehr: Erweiterung mit dem Schulausbau

Kosten der Anlage in der 1. Stufe 65 245 €

Our Children And Our Future e.V.	20 000 €
Die Baden-Württ. Landesstiftung SEZ	17 988 €
Von unserer Gemeinde	7 000 €
Von „Aktion Hoffnung“ unserer Diözese	5 000 €
Vom Kath. Stadtdekanat Stuttgart	5 000 €
Rotary Club Stuttgart	5 000 €
Das Schulzentrum übernimmt	2 257 €
Zu finanzieren durch Spenden	3 000 €



Geplant: Januar – Oktober 2019

## Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt  
 Karl-Pfaff-Straße 44      Kontoinhaber: GKG Stgt. Johannes XXIII.  
 70597 Stuttgart      IBAN: DE34 6005 0101 0001 3230 09  
 Stichwort: „Solar für Uganda“

WEB: [himmelfahrt-degerloch.drs.de/eine-welt.htm](http://himmelfahrt-degerloch.drs.de/eine-welt.htm)



**Baden-Württemberg**  
 STAATSMINISTERIUM



gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)



Ausschuss EINE Welt oder  
 Angela & Peter Heisig  
 Ittinghäuser Straße 8  
 70597 Stuttgart  
[peterheisig@hotmail.com](mailto:peterheisig@hotmail.com)



# Gib der Bildung

# neue Energie

Erneuerbare Energien und Internet für ein Schulzentrum in Kitamba bei Masaka/Uganda




Uganda ist eine unabhängige Republik in Ostafrika. Sie liegt am Victoriasee und direkt am Äquator. Die Hauptstadt ist Kampala. Englisch ist Amtssprache. Von den ca. 34 Millionen Einwohnern sind ungefähr 32% Analphabeten. Die Menschen ernähren sich vorwiegend von Mais, Hirse, Maniok, Erdnüsse und Bananen. Baumwolle, Kaffee und Tee werden exportiert.



Das Klima ist, dank seiner Höhenlage, sehr mild. Der größte Teil des Landes liegt zwischen 1000 und 2000 m hoch. Die Versorgung mit elektrischer Energie ist auf die größeren Städte beschränkt. Uganda besitzt keine finanziellen Möglichkeiten, um ein flächendeckendes Stromnetz aufzubauen. Die gesunkenen Preise für Solaranlagen bieten Chancen, die unabhängige Stromerzeugung mit Solartechnik, zu unterstützen.



In 2011 und 2013 haben wir, mit Unterstützung unserer Diözese Rottenburg/Stuttgart und dem SES (Senior Experten Service), Solaranlagen in Masaka auf ein Waiseninternat und einer Berufsschule für junge Frauen, installieren lassen. 2015 haben wir in unserer Part-



ner Teil der Solaranlagen in Masaka auf ein Waiseninternat und einer Berufsschule für junge Frauen, installieren lassen. 2015 haben wir in unserer Part-



nergemeinde Lwaggulwe ein Inselstromnetz aufgebaut. 2016/17 wurden 2 Schulen und ein Schwesternkonvent an das lokale Stromnetz angeschlossen. Außerdem haben wir das Internet, per Mobilfunk, verfügbar gemacht. Jedes Mal wurden Techniker in Nutzung von Erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt Photovoltaik-Anlagen ausgebildet.

Nun planen wir, zusammen mit dem Verein „Our Children And Our



Future“ (OCAOF), ein Inselnetz in einem Schulzentrum aufzubauen. 2014 wurde mit dem Bau des „KITAMBA EDUCATION CENTRE“ begonnen. Im Jahr 2017, am 1. Juli, wurde der erste Bauabschnitt eingeweiht:

Die KITAMBA HIGH SCHOOL, einer allgemeinbildenden Schule für die Klassen 8 bis 11 und dem KITAMBA TECHNICAL INSTITUTE, einem Berufsbildungsinstitut mit Ausbildungen für Elektriker/innen,



Mechaniker/innen, Köch/innen, Näher/innen, Bürofachkräfte, Fri-seur/innen und Erzieher/innen. Da das Schulzentrum auf dem Land liegt, besitzt es keinen Zugang zum öffentlichen Stromnetz.

Daher soll ein Inselstromnetz aufgebaut werden, welches mit dem Ausbau des Schulzentrums wachsen kann.

Zu der Solaranlage und den Batterien (für die Nacht und Regentage) wird ein Generator aufgestellt und ein Windrad ist geplant. Es gibt Kooperationen mit Universitäten bezüglich der Energiepflanze Jatropha für Biodiesel und Windenergie. Außerdem wollen wir das Internet verfügbar machen. Damit sollen die jungen Menschen die Möglichkeit bekommen, diese Technologien, zum Aufbau ihres Landes, zu lernen.

In diesem Projekt ist eine Kooperation mit dem Berufsschulzentrum St.

### Kompetenzzentrum ENERGIE in KITAMBA TECHNICAL INSTITUTE



WTT  
WIND TURBINE TRADE

Dieselgenerator 5,5 KW



The components:



Internetanbindung



Windrad Typ WTT 5000

Blatt-Durchmesser 3,8 m  
Nenn Drehzahl 400 U/min  
Leistung bei 13 m/s 5000 W  
Nennleistung bei 10 m/s 3350 W

Charles Lwanga, Butende Technical Institute (KAB) und weiteren Berufsschulzentren geplant, um den Berufszweig Solateur, der eine Zusatzausbildung zum Elektriker darstellt, einzuführen. Dazu sollen „Train the Trainer“-Kurse durchgeführt werden.

Die Zielgruppe sind lernbegierige junge Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Qualifikationen. Die Bewohner der ländlichen Region sind mehrheitlich Kleinbauern in Subsistenzwirtschaft. Die Familien leben überwiegend von den Früchten und Erträgen ihrer kleinen Felder. Das verfügbare Einkommen liegt oft unter der von der Weltbank definierten Armutsgrenze von 1,9 \$ pro Tag. Das Gebiet ist überdurchschnittlich stark von HIV/Aids betroffen mit der Folge vieler Waisen.